

Lomellin. Gnädiger Prinz, es ist die zweite im Staat, mehr denn sechzig Edelleute bewerben sich darum, alle reicher und angesehener als Euer Gnaden unsterthäniger Diener.

Gianettino. (schnaubt ihn trozig an.) Donner und Doria! Du sollst Profurator werden. (Die drei Masken kommen vorwärts.) Adel in Genua? Laßt sie all ihre Ahnen und Wappen zumal in die Waagschale schmeißen, was braucht es mehr, als ein Haar aus dem weissen Bart meines Onkels, Genuas ganze Adelschaft in alle Lüfte zu schnellen? Ich will, du sollst Profurator seyn, das ist soviel als alle Stimmen der Signoria.

Lomellin. (leiser.) Das Mädchen ist die einzige Tochter eines gewissen Berrina.

Gianettino. Das Mädchen ist hübsch, und truz allen Teufeln! muß ich sie brauchen:

Lomellin. Gnädiger Herr! das einzige Kind des starrköpfigsten Republikaners!

Gianettino. Geh in die Hölle mit deinem Republikaner! Der Zorn eines Vasallen, und meine Leidenschaft! Das heißt, der Leuchtthurm muß einstürzen, wenn Buben mit Muscheln darnach werfen. (Die drei schwarzen Masken treten mit großen Bewegungen näher.) Hat darum Herzog Andreas seine Narben geholt in den Schlachten ihrer Kinder und Bräute, daß sein Nefse die Gunst dieser Lumpenrepublikaner erbetteln soll? Donner und Doria! Diesen Gelust